

An einem Strang ziehen

PfP 15.04.09

Aktionsgemeinschaft „Unser Krankenhaus“ erhält Unterstützung aus Bad Birnbach

Pfarrkirchen. Die Aktionsgemeinschaft (AG) „Unser Krankenhaus“, die sich für den Erhalt der Pfarrkirchner Klinik einsetzt, bekommt nun aktive Unterstützung aus Bad Birnbach – und zwar von Marktgemeinderat Lothar Brandmeier.

zweölf Kilometer nach Pfarrkirchen oder 30 Kilometernach Eggenfelden gebracht werden müssen – oder gleich in den Nachbarlandkreis Passau nach Roththalmünster ausweicht, das auch noch deutlich näher bei Bad Birnbach als Eggenfelden liegt.

Begeistert war der FBL-Vorsitzende über das Engagement der Aktionsgemeinschaft in Pfarrkirchen. Eigentlich wollte er, so Brandmeier weiter, selbst eine ähnliche Initiative im Kurort starten. Schließlich sei das Pfarrkirchner Krankenhaus für Bad Birnbach mindestens ebenso wichtig wie für die Kreisstädter selbst. Es sei schon ein Unterschied, ob man im Notfall nur

„Dies führt die Bezeichnung Kreiskrankenhaus ad absurdum, wenn man für den kürzeren Weg ein Haus im Nachbarlandkreis anstreuen muss“, so Brandmeier. Gerade die hohe Anzahl von Senioren mit erhöhtem Unfallrisiko in der Marktgemeinde bräuchten „ebenso wie unsere Kurgäste ein Vollwertkrankenhaus in vernünftiger Nähe.“ Und so besuchte er sei-

nen alten Bekannten Norbert Riedel; Sprecher der AG, bei der Unterschriftenaktion am Alten Rathaus in Pfarrkirchen. Als Riedel meinte: „Lothar, das

könntest Du bei euch in Bad Birnbach auch machen“, antwortete Brandmeier: „Genau deshalb bin ich gekommen.“

deutlichen Standortvorteil für den Kurort darstelle. Brandmeier: „Jeder darf und soll sich hier eintragen, selbstverständlich auch alle Kurgäste.“

ANZEIGE

Schnell war man sich einige über die Zusammenarbeit in der gemeinsamen Sache: Die Pfarrkirchner Aktionsgemeinschaft stellt den Bad Birnbachern Flyer, Standtransparente und Unterschriftenlisten zur Verfügung, die Birnbacher organisieren einen Infostand und verteilen die Flyer vor Ort. Großen Wert legt Lothar Brandmeier dabei auf die Mitarbeit der örtlichen Vermie-

Flyer und Unterschriftenlisten gibt's ab sofort im FBL-Büro im Annenhof in der Hans-Moser-Straße abzuholen. „Sie werden aber auch auf Wunsch von den FBL-Aktivisten frei Haus geliefert, ein Anruf unter ☎ 01 60-1 11 51 28 genügt“, kündigt Brandmeier an. Und ein Termin für den Infostand am Neuen Marktplatz steht auch bereits fest: Er ist am kommenden Samstag, 18. April, von 8 bis 12 Uhr.

www.presse-melle.de

Schon angemeldet?



PRESSEMEILE
...lauf mit uns!

ter, die nicht übersehen dürfen, dass ein „Vollwert-Krankenhaus“ in ihrer Nähe auch einen

– red

„Kurkartn“ statt VIP-Card

PNP 23.04.05

Freie Bürgerliste will Umbenennung – Brandmeier: „Markt fehlt Geld für Investitionen“

Bad Birnbach. Für eine Umbenennung der so genannten „VIP-Card“ machte sich Marktgemeinderat Lothar Brandmeier stark. Bei der Mitgliederversammlung seiner Freien Bürgerliste (FBL) forderte er ein Ende solcher „Spinnerien“ und setzte sich kritisch mit der Politik im ländlichen Bad auseinander.

Aus seiner Sicht sollte die „VIP-Card“ wieder als das bezeichnet werden, was sie eigentlich ist: Als Kurkarte. Anglizismen seien hier fehl am Platz, man müsse nicht jeden Zeitgeist-Schwachsinn mitmachen, so Brandmeier. Außerdem passe die aktuelle Bezeichnung überhaupt nicht zum Konzept des ländlichen Bads. Er plädiert für „Kurkartn“.

Unterm Strich sieht er in der aktuellen Gemeindepolitik viele Inhalte des FBL-Wahlprogramms umgesetzt. Seine Forderung nach mehr Familien- und Kinderfreund-

lichkeit sah er im neuen Personal Schlüssel der Kindergärten und im Ganztagsangebot der Schule verwirklicht, und auch jene nach günstigen Baugrund für junge Familien sei nun auf den Weg gebracht, sagte Brandmeier. Erfreut zeigte er sich, dass nun endlich ein Golfanleger gefunden sei um das „Millionen-Schuldenloch der Gemeinde“ wenigstens in Grenzen zu halten. Gleichzeitig kritisierte er, dass dafür aber nahezu ein Jahr vergehen musste.

Wenig positiv beurteilt er die finanzielle Lage der Marktgemeinde. „Jetzt fehlt das Geld für dringende Investitionen die unseren Bürgern zu Gute kämen.“ Die Kommune sei so klamm, dass er die FBL-Forderung nach Senkung der Kurtaxe auf ein vernünftiges Maß derzeit nicht aufrecht erhalten könne. Die Aussage der Vertreter der damaligen Erhöhung, dass Bad Griesbach und Bad Fusch-

ing hierentsprechend nachziehen würden, habe er schon vor einem Jahr als Lüge bezeichnet. „Damals habe ich mir dafür haufenweise verbale Watschen eingeholt, mittlerweile hat sich erwiesen, dass ich Recht hatte.“

In Bezug auf Investorenfreundlichkeit und Gewerbegebietsöffnung sieht Brandmeier noch deutliche Defizite. Nach wie vor gelte in seinen Augen, dass sich die Marktgemeinde neben dem Fremdenverkehr dringend ein zweites Standbein aufbauen müsse.

Sein Dank galt Florian Kolbinger für den aktuellen Internetauftritt Bad Birnbachs, der mehr als gelungen sei. Lediglich der Bereich Kultur sei seiner Meinung nach deutlich unterrepräsentiert. Dieser würde ohnehin sehr stiefmütterlich behandelt, so der FBL-Marktrat. „Gerade das kulturelle Programm interessiert aber weit mehr Kurgäste als das Golfspiel.“

Von Seiten der FBL-Mitglieder und Besucher wurde bei der Versammlung unter anderem die unbefriedigende Verkehrssituation angesprochen, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Brandmeier wies hierbei darauf hin, dass er dieses Thema mit der Forderung nach einem ordentlichen Verkehrsleitkonzept bereits vor einigen Monaten im Marktgemeinderat vorgebracht habe. Dies sei bereits auf dem Weg. Aus Brombach kam der Wunsch nach einer ordentlichen Anbindung ans schnelle Internet.

Stolz zeigte sich Brandmeier, dass die Bürgerliste heuer bereits sechs Mitglieder gewonnen habe. „Das Interesse lässt hoffen, dass das noch deutlich mehr werden.“ Er kündigte an, dass es jeden April ein Jahrestreffen geben wird. Und künftig soll jeweils wenige Tage nach einer Marktratssitzung ein FBL-Stammisch stattfinden, wo mit Bürgern die Themen besprochen werden.

— red